

Koreaner fahren auf Hamburg ab

Die Hansestadt kann bei der Expo im südkoreanischen Yeosu besondere Akzente setzen. Die Chefin des deutschen Pavillons, Anja Ehrke, zieht eine vorläufige Bilanz

Im deutschen Expo-Pavillon „Seavolution“ im südkoreanischen Yeosu hält sie die Fäden fest in der Hand: Anja Ehrke aus Hamburg. Für die gebürtige Rostockerin ist die Arbeit als Pavillon-Direktorin keineswegs Neuland. Vor vier Jahren managte die 38-Jährige den deutschen Expo-Pavillon im spanischen Saragossa, zwei Jahre später das Hamburg House bei der Weltausstellung in Shanghai. Wenige Tage vor dem Abschluss der Expo zieht die Mitarbeiterin der Hamburg Messe und Congress GmbH eine erste Bilanz.

DIE WELT: Frau Ehrke, das Meer und die Küste scheinen Sie einfach nicht loszulassen ...

ANJA EHRKE: Ja, das stimmt. Ich fühle mich am Meer eben sehr wohl. Da ist es umso schöner, wenn ich mich beruflich mit Themen beschäftigen kann, die mich auch privat interessieren.

Strandkulisse und Strandkörbe in Südkorea: Kommen da Heimatgefühle auf?

Auf jeden Fall, zumal der Ausstellungsbereich „Küsten“ einem deutschen Strand täuschend echt nachempfunden ist. Das gilt sogar für den Teppich, dessen Muster die Fotografien eines Nordseestrandes zugrunde liegen.

Welche Bedeutung hat für Sie das diesjährige Expo-Thema „Der lebendige Ozean und die Küste“?

Eine sehr große. Das Thema geht jeden Menschen auf unserem Planeten etwas an. Die Weltmeere bedecken mehr als zwei Drittel der Erde und sind die Quelle allen Lebens. Sie bergen zugleich Risiken wie Tsunamis oder Überschwemmungen und Chancen, etwa bei der Energiegewinnung oder der Bergung der gewaltigen Rohstoffvorkommen in der Tiefsee.

Was können die Besucher im deutschen Pavillon erleben?

Wir laden die Besucher zu einer Reise von der Küste bis zum Meeresgrund ein.



Anja Ehrke auf der Expo umgeben von Strandkörben vor einer Videowand, die nordeuropäische Küstenlandschaften zeigt

Bereits in der Warteschlange vor dem Pavillon können sie in einem Quiz ihr Wissen über Deutschland testen. Anschließend stimmt sie in der „Pre Show“ ein Film über die deutschen Küsten und Hafenstädte auf das Thema ein. In den drei Ausstellungsbereichen „Küsten“, „Lebensraum“ und „Schatzkammer“ widmen sich aufwendig gestaltete Exponate zentralen Aspekten des Expo-Themas von der Energiegewinnung über das Ökosystem Meer bis hin zum Ressourcenreichtum des Meeresbodens. Als Höhepunkt erwartet die Besucher in der „Main Show“ eine virtuelle Tauchfahrt in die Tiefsee der Zukunft.

Wie reagieren die Besucher auf die deutsche Präsentation?

Die Reaktionen sind durchweg positiv. Die interaktiven Exponate werden von

den überwiegend koreanischen Besuchern sehr gut angenommen. Regelrecht begeistert sind die meisten von den Filmen.

„Seavolution“ gehört zu den beliebtesten Pavillons in Yeosu. Was ist das Erfolgsrezept?

Wir bieten im deutschen Haus eine attraktive Mischung aus Information und Unterhaltung. Das kommt sehr gut an. Die Besucher können bei uns im Pavillon nicht nur etwas über innovative Technologien lernen, sie können sich hier auch selbst einbringen und mitmachen. Das gilt besonders für die Kinderebene. Hier vermitteln wir die teilweise sehr komplexen Inhalte auf spielerische Weise. Außerdem hat sich schnell herumgesprochen, dass wir mit unserer „Main Show“ und der spektakulären Rundumprojektion ein unvergessliches Erlebnis bieten.

Am 12. August geht für Sie die dritte Expo zu Ende. Wie sieht Ihr vorläufiges Resümee aus?

Wir sind bislang sehr zufrieden. Unser Pavillon ist immer gut besucht, und wir bekommen viel Zustimmung und Lob, auch von den Mitgliedern der zahlreichen internationalen Delegationen aus Wirtschaft und Politik. Faszinierend finde ich immer wieder das große Interesse der Besucher an Deutschland, sowohl hinsichtlich des jeweiligen Expo-Themas als auch in Bezug auf allgemeine Informationen über Deutschland. Das ist in Yeosu nicht anders als in Shanghai und Saragossa.

Forschungsinstitute und Unternehmen aus allen Küstenländern sind vertreten: Wie sieht es mit Ihrer Wahlheimat Hamburg aus?

Viele der Exponate aus den drei Ausstellungsbereichen haben direkten Bezug zu Hamburg. Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie hat zum Beispiel wertvollen Input für das Exponat „Offshore-Windpark“ gegeben. Ein Exponat stellt den Besuchern wegweisende Konzepte für umweltfreundliche Schiffsantriebe, sogenannte Zero Emission Ships, vor – vom „Windjammer der Zukunft“ der Hamburger Firma SkySails über „E4ships“, einem System gebändigter Knallgasreaktion des Hamburger Unternehmens hySOLUTIONS, bis hin zu Konzepten auf der Basis von Wasserstoff und Brennstoffzellen wie das „Zero-Emission Container Feeder Vessel“ des ebenfalls in der Hansestadt ansässigen Germanischen Lloyd. Eine weitere Hamburger Firma, IMPaC Offshore Engineering, ist an dem ISUP-Projekt beteiligt, das anhand des Exponats „Unterseeische Ölförderstationen“ in unserer „Schatzkammer“ vorgestellt wird. Hier geht es darum, neue Lösungsideen für die Förderung von Erdöl und Erdgas aus der Tiefsee zu entwickeln.

Und wie ist Hamburg sonst noch in den deutschen Pavillon eingebunden?

Die Personalbekleidung des deutschen Pavillons haben Studierende der Hamburger Modeakademie JAK entworfen. Das Kulturprogramm rund um die deutsche Beteiligung wurde von der Hamburger Konzertagentur a.s.s. concerts organisiert. Und wir von der Hamburg Messe und Congress GmbH haben die gesamte Organisation und Projektsteuerung des deutschen Hauses inklusive des Betriebes vor Ort übernommen. Außerdem kommen viele Pavillon-Mitarbeiter aus Hamburg oder haben dort Koreanistik studiert. Auch optisch ist Hamburg in Yeosu präsent: Die Besucher sehen schon im Wartebereich vor dem Pavillon touristische Bilder aus Hamburg: von Altona über die Hafencity bis zur Schanze. In der „Pre Show“ taucht die Hamburger Hafencity wieder auf und fasziniert die Besucher.

Im August werden Sie nach Deutschland zurückkehren. Worauf freuen Sie sich am meisten?

So banal es klingt: auf deutsches Brot, Käse und Müsli und natürlich auf meine Familie und meine Freunde, die ich hier sehr vermisse.

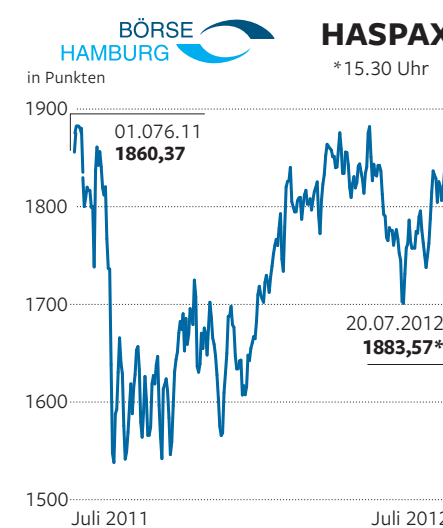
Das Gespräch führte Jens Neumann

KOMPAKT

HAMBURGER BÖRSE

Zum Wochenende steigt der Haspax unerwartet ab

Nach fünf Gewinntagen in Folge hat der Dax am Freitag leicht nachgegeben. Gegen Nachmittag sank der Leitindex



um 0,29 Prozent auf 6739 Punkte. Auch der norddeutsche Börsenindex Haspax rutschte um 0,06 Prozent ab auf 1883,57 Punkte. Verlierer des Tages waren Bijou Brigitte (minus 5,4 Prozent) und Deutsche Euroshop AG (minus 1,6). Gewinner des Tages waren Alstria Office (plus 3,7 Prozent) und Tom Tailor (plus 2,9). DW

WINDKRAFT

Energiewende kurbelt Investitionen im Norden an

Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein investiert weiterhin kräftig. Das geht aus Zahlen der Investitionsbank vom Freitag hervor. Sie stellte dem Mittelstand im Norden bis zur Jahresmitte Kreditmittel in Höhe von 512 Millionen Euro zur Verfügung. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es nur 323 Millionen Euro. Gut die Hälfte der Summe floss in Projekte aus den Bereichen Biomasse, Fotovoltaik und Windenergie. „Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein entwickelt sich erfreulich gut, und Investitionen im Zusammenhang mit der Energiewende tragen ganz wesentlich dazu bei“, analysierte der Vorstandsvorsitzende der Investitionsbank, Erk Westermann-Lammers. dpa

Anzeigen-Sonderveröffentlichung Hamburgs Immobilien-Welt

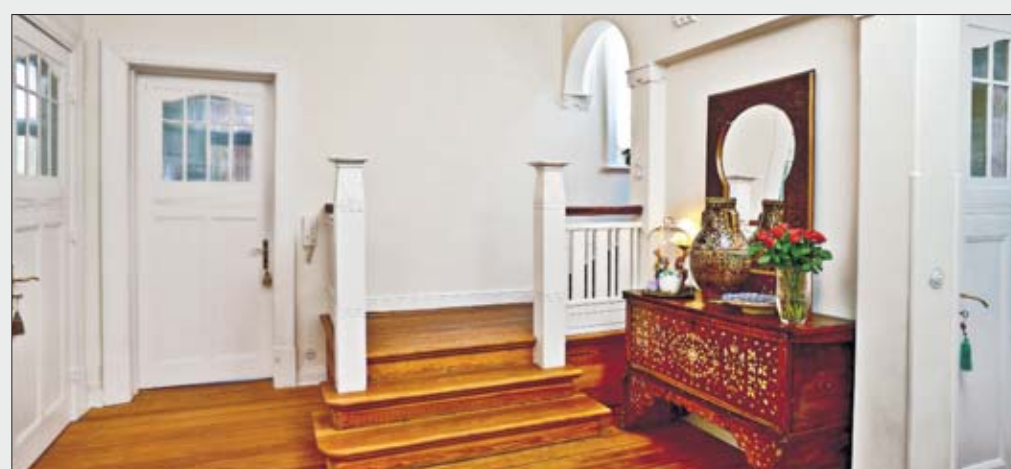
IMMO NEWS TICKER

+++ Die **Easynet GmbH** mietet über die Berater von **BNP Paribas Real Estate (BNPPRE)** gut **3000 m² Bürofläche** im **Nagelsweg 33-35**. Eigentümerin des Objekts ist die **Commerz Real-Fonds hausinvest**. Die Mieterplanung erfolgte ebenfalls durch BNPPRE und wurde von der Planungsabteilung **Project Solutions** durchgeführt. Von **Dezember** an verlagert der internationale **Service Provider Easynet** seine **Unternehmenszentrale** von Harburg in die zentral gelegene **City-Süd**. Die Easynet GmbH mit Sitz in Hamburg bietet **seit 1994** umfassende Hosting-, Netzwerk- oder Videokonferenz-Lösungen in **mehr als 200 Ländern** an. ++ **Neue Zentrale** für **Marquard & Bahls** in der **Hafencity**. Das weltweit

tätige **Mineralölunternehmen** verlegt seinen Sitz von der Admiralitätsstraße in einen **Büroneubau** an der **Shanghaiallee am Brooktorhafen**. Die **Angermann Real Estate Advisory AG** war hier für **Marquard & Bahls** beratend tätig. Der **Baubeginn** des ca. **18.000 m²** umfassenden Komplexes soll voraussichtlich **in einem Jahr** sein. Neben den geplanten Büros für die **rund 700 Mitarbeiter** bietet das Gebäude auch für die Zukunft ausreichend **Expansionsmöglichkeiten**. ++ Die **Hans Schütt Immobilien GmbH** ermittelt **seit 2006** halbjährlich bei ihren Mietern die **Gründe für Wohnungskündigungen**. Demnach kündigte im ersten Halbjahr 2012 **rund 27 Prozent** die **Wohnung aus**

beruflichen Gründen – seit 2009 eine konstante Größe. Auf **Platz 2** werden mit 20 Prozent **private Gründe** angegeben. Die Zahl derer, die **selbst Wohneigentum** begründen wollen, liegt aktuell **bei elf Prozent auf Platz 3**. **Gleichauf** rangiert das Vorhaben, sich zu **vergrößern bzw. zu verbessern**. Das Thema **Wohnungswechsel** aus Kostengründen wurde nicht genannt. **Klaus H. Schütt**, geschäftsführender Gesellschafter der **Hans Schütt Immobilien GmbH**: „Die aktuell **zunehmende Zahl** derer, die **private Gründe** sowie **Eigentumsinteresse** für eine **Wohnungskündigung** angeben zeigt, dass die europäischen Staatsschuldenkrisen und Unsicherheiten an den globalen Aktienmärkten den **Wert von Immobilien**

bzw. **Immobilienwert** gesteigert haben.“ ++ **Union Investment** hat die **„Europa-Galerie“** in **Saarbrücken** für ihren **institutionellen Immobilien-Publikumsfonds Unilnstitutional European Real Estate** erworben. **Verkäufer** der Immobilie ist die **Credit Suisse Asset Management Immobilien Kapitalanlagegesellschaft**. „Das Center passt sehr gut in unser bestehendes Shopping Center-Portfolio. Die **ECE** ist ein starker und bewährter Partner an unserer Seite mit dem der Cashflow für unseren Fonds sichergestellt wird“, so **Dr. Christoph Schumacher, Geschäftsführer bei der Union Investment Institutional GmbH**. Bei der Transaktion wurde **Union Investment** von der Rechtsanwaltskanzlei **Latham & Watkins** beraten. +++



Hochwertig! Exklusive Jugendstilvilla

Die denkmalgeschützte Jugendstilvilla wurde von dem Architekten Fritz Höger im Jahre 1907 erbaut. Im Hochparterre befindet sich das Wohnzimmer mit einem offenen Kamin. Durch eine Doppelschiebetür gelangt man in das Esszimmer, welches über Zugang zur Loggia mit Blick in den West-Garten verfügt. Von der Diele aus führt eine Treppe in das Obergeschoss. Hier befinden sich das Elternschlafzimmer mit einem en-suite Vollbad und begehbarbarem Kleiderschrank. Über eine Treppe gelangt man in das ausgebauten Dachgeschoss. Hier wurde ein Duschbad eingebaut. Vom Hochparterre gelangt man über eine Treppe in das Gartengeschoss. Hier ist die liebevoll gestaltete große Wohnküche mit einem Ausgang in den Garten bzw. auf die gepflasterte Terrasse. Ein Speiseaufzug führt aus der Küche direkt in das Hochparterre. Der große Teil des Gartens befindet sich hinter dem Haus nach Westen ausgerichtet. Neben dem Haus befindet sich eine Garage. Die Kaufpreisforderung beträgt EUR 1.890.000,-, Objekt-ID W-00ESI3

Hamburg Elbe Premium
Tel 040-468 631 27 · Herr Johann Helms
www.engelvoelkers.com/elbe · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS